

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
<p>1.) Die literarische Darstellung von „Unterwegs sein“ als Ausdruck des Zeitgeistes – <u>Lyrik</u> vom Barock bis zur Gegenwart (z.B. v. Eichendorff, Goethe, Opitz, Heine, Zweig, Jandl, Grünbein, Brinkmann) - TTS S. 196ff.; S. 432ff.</p>	<p>Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.) <p>Texte - lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt - komplexe Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte- 	<p>Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte - lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt - komplexe Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.) durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Rez.)

	<p>Rez.)</p> <p>Kommunikation - Autor-Rezipienten- Kommunikation in literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.) 	<p>Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</p> <p>Kommunikation - Autor-Rezipienten- Kommunikation in literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) 	
Klausur/ Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse von Gedichten mit Epochenbezug			
<p>2./3.)</p> <p><u>Erzähltexte</u> aus unterschiedlichen Zeiten- Wirkung und Funktion mehrperspektivischen Erzählens im Kontext von Tradition und Moderne - Schroedel Abitur LK 2024 - Geiger „<u>Unter der Drachenwand</u>“</p>	<p>Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längere Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und 	<p>Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) <p>Texte - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, - komplexe, auch längere Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rez.) • Stop Motion Filme produzieren und analysieren

	<p>poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.) <p>Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) 	<p>textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) <p>Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation- 	
--	---	---	--

		Pro.)	
Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIIB: Analyse eines Erzähltextes oder Erörterung eines Sachtextes in Bezug zum Erzähltext/ u. a. Geiger „Unter der Drachenwand“; z. B. Fontane „Effi Briest“			
<p>4.) Dramen aus unterschiedlichen Epochen und von unterschiedlicher Form- zum Beispiel „Woyzeck“ von Büchner im Spannungsfeld von Gesellschaft und Natur und „Faust I“ von Goethe - TTS S. 213ff.</p>	<p>Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längere Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte- 	<p>Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte -strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - komplexe, auch längere Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) • eigene sowie fremde Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Szenen vor einem Bluescreen nachspielen, filmen und anschließend analysieren • verschiedene Szenen auf dem Tablet clustern • Dramenszenen mit dem Beamer abspielen und im Plenum in Bezug auf ihre Wirkungsabsicht erörtern • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) • Ergebnisse in Text, Bild, Film und Audio kombiniert erstellen, umsetzen, überarbeiten, sammeln und präsentieren (Book Creator)

	<p>Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) <p>Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativem Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) 	<p>fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</p> <p>Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativem Kontext - Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) 	
--	--	---	--

Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIB: Analyse eines Dramenauszugs oder vergleichende Analyse von Sachtexten in Bezug zum Drama „Woyzeck“ von Büchner (Padlet erstellt) und „Faust“ von Goethe.

<p>5.) Das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit unter besonderer Berücksichtigung von „Politisch-gesellschaftlicher Kommunikation“</p>	<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Ebenen politisch-gesellschaftlicher Kommunikation • Politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie • Politisch-gesellschaftliche Kommunikation in den sozialen Medien und den Massenmedien. • Politische Inszenierung • Die Stimme des Einzelnen: Politik Vlogger <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, appellativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) 	<p>Sprache</p> <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, Reden, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) 	<ul style="list-style-type: none"> • themenorientiert mit Hilfe von Tablet und Internet recherchieren • auf dem Tablet Ebenen und Varietäten von Sprache clustern und miteinander in Beziehung setzen • verschiedenen Materialien zu einem Thema in einem Book Creator zusammenstellen und themenorientiert auswerten • einen materialgestützt verfassten Text medial präsentieren und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren kennen und anwenden • rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten • interaktive Materialien (z.B. Twittter, Youtube) einbeziehen • politisch-gesellschaftliche Kommunikation Medien kritisch hinterfragen
<p>Klausur / Aufgabentyp IIa, IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>			

- **Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2018**
- **Schroedel LK Abitur 2022**
- **Drama und Erzähltexte in kommentierter Ausgabe**

Konzept der Leistungsbewertung für den Jg. 12 u. 13/ LK für das Schuljahr 2022/ 23:

Die Leistungsfeststellung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit den im Unterricht **erworbenen Kompetenzen**.

Im Leistungskurs wird stärker vernetzt und vermehrt wissenschaftspropädeutisch gearbeitet, indem auf einem breiter gespannten Gegenstandsfeld auf gedankliche Vertiefung, methodische Reflexion und konzeptionelle Einordnung höherer Wert gelegt wird (Auszug aus dem Kernlehrplan, S. 46).

„Sonstige Leistungen“ haben den gleichen Stellenwert wie die „schriftlichen Leistungen“.

Die **prozentuale Bewertung** sieht nach den neuen Kernlehrplänen wie folgt vor: 50:50 (Arbeiten/SM)

Die zu fordernden Leistungen umfassen immer eine **Verstehensleistung** und eine (sprachliche) **Darstellungsleistung** (**Auszüge aus dem Kernlehrplan Deutsch S.48**):

Unter schriftlichen Leistungen sind Klausuren zu verstehen.

Für die Klausuren gilt, dass die Richtigkeit der Ergebnisse, die Qualität, die angemessene Form der Darstellung (d.h. Beachtung der Orthographie, Grammatik, angemessene Stilebene u.a.) entscheidend sind (Kernlehrplan S.49).

Die schriftliche Leistung enthält

- die Aufgabentypen, die je nach Unterrichtsvorhaben von Klausur zu Klausur verschieden sein müssen
- zwei Klausuren pro Hj. im 12. Jg. zu einer Dauer von jeweils 4 x 45 Min., wobei
- die erste Klausur in 12.2 durch eine Facharbeit im Anschluss an die Hochschulwoche gebildet und in GA angefertigt wird. Hierbei Muss die Leistung des Einzelnen ersichtlich werden.
- zwei Klausuren im ersten Hj. im 13. Jg. zu einer Dauer von 5 x 45 Min. und
im zweiten Hj. die sog. „Vorabitur“- Klausur zu einer Dauer von 4,25 Zeitstd. plus 30 Min. Auswahlzeit aus drei Themen
- das Abitur zu einer Dauer von 315 Min. inkl. 30 Min. Auswahlzeit aus drei Themen

Zur Vor- und Nachbereitung auf die jeweilige Klausur wird die Verwendung von Checklisten empfohlen.
In den Klausuren liegt eine einheitliche Bepunktung vor, die sich an der im Abitur orientiert.

96- 100 %= 1+	91- 95,5%= 1	85,5- 90,5 %= 1-	80- 85 %= 2+	75- 79,5%= 2	71- 74,5 %= 2-
66- 70,5 %= 3+	60,5- 65,5%= 3	55- 60 %= 3-	50- 54,5%= 4+	49,5- 46 %= 4	39,5- 45,5%= 4-
33- 39 %= 5+	26- 32,5 %= 5	21- 25,5 %= 5-	0- 20,5 %= 6		

Die Note für die „sonstigen Leistungen“ kann enthalten je nach Unterrichtsinhalt und -methode

- **mündliche Leistungen:**
- Tests
- Heftführung
- **Mitschriften**
- **Hausaufgaben**
- **Referate**
- **Vorträge**
- **Präsentationen**
- **Projektarbeit**
- Protokolle
- **Gruppen- Partner und Einzelarbeitsleistungen**
- **mündliche und schriftliche Ergebnisse**
- produktions- und handlungsorientiertes Arbeiten
- Ergebnisse heuristischen Schreibens.

Beurteilungskriterien der mündlichen Mitarbeit sind die Kontinuität, der Umfang und die Qualität der Gesprächsbeiträge (Auszug APO-GOST §15)
Es ist verstärkt auf die **inhaltliche Qualität** des Heftes zu achten (Randvermerk: GA, TA, PA, HA, EA). **Mitschriften** sollen stärker gefördert werden (19.5.00)

Hausaufgaben können in der Oberstufe in die Bewertung einbezogen, dürfen aber nicht im Einzelnen benotet werden.

Die Rechtschreibung wird in allen Arbeiten korrigiert und gewertet. Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler gelten als ein halber Fehler (-), alle übrigen Fehler sind als ganze Fehler zu werten (I). Diese Wertung ist am Korrekturrand zu kennzeichnen.

Art und Umfang eines NTA können nach Beratung durch die Schule auch in der Oberstufe gewährt werden. Analog zur Förderung der Kompetenzen zur Bewältigung der persönlichen Ausgangssituation sollen NTAs im Verlauf der Oberstufe nach Möglichkeit sukzessive abgebaut werden.

Die Beratung insbesondere bei der Wahl der Abiturfächer ist zu dokumentieren. Über einen NTA in den zentral gestellten Abiturprüfungen entscheidet die obere Schulaufsicht (Auszug APO-GOST § 13)